



Nr. 2 ▪ 2023

Freitag, 20. Januar 2023

Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

FORSTKAMMER & AGDW

Grüne Woche: Prominente Besucher beim Empfang der Waldeigentümer in Berlin

Am Vorabend der Internationalen Grünen Woche in Berlin trafen sich gestern rund 1.200 Gäste beim traditionellen Empfang der Waldeigentümer, darunter zahlreiche Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Verbänden. Bundesminister Cem Özdemir sagte in seiner Ansprache: „Mich beeindruckt es, wie engagiert die Waldbesitzenden die Zukunft des Waldes in Deutschland diskutieren. Es steht viel auf dem Spiel: für die Forstbetriebe und für unser Klima. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, das Ökosystem Wald zukunftsfest machen. Mit unserem Wald-Klima-Paket unterstützen wir deshalb bei der Anpassung an die Folgen der Klimakrise und bei der Förderung der Biodiversität. Ich freue mich auf den guten Austausch.“

Der Empfang wurde in diesem Jahr vom Hessischen Waldbesitzerverband mitausgerichtet – unterstützt vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, das sich zusammen mit HessenForst auf einer Sonderfläche präsentiert.

Im Mittelpunkt des Grußwortes von AGDW-Präsident Prof. Andreas Bitter standen die aktuellen Herausforderungen für den Wald: „Klimawandel, Trockenheit und Schädlinge versetzen den Wald in einen extrem kritischen Zustand und gefährden damit auch die vielfältigen Ökosystemleistungen des Waldes.“ Das Förderprogramm klimaangepasstes Waldmanagement sei daher grundsätzlich sehr sinnvoll. „Mit der Förderung wird auf großer Fläche ein Anreiz für ein klimaangepasstes Waldmanagement geboten wird.“

Quelle: AGDW

Rege Beteiligung beim Online-Seminar „Aufgaben der FBG beim Bundesförderprogramm“

Welche Rolle spielen FBGs bei der neuen Bundesförderung „klimaangepasstes Waldmanagement“? Um diese Frage zu beantworten veranstaltete die Forstkammer gemeinsam mit PEFC Deutschland am 17. Januar ein Onlineseminar mit über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Forstkammer-Geschäftsführer Jerg Hilt gab zunächst eine Einführung in das Thema, indem er nochmals in groben Zügen auf die elf bzw. zwölf einzuhaltenden Kriterien einging und von der bisherigen laut AGDW „sehr positiven“ Resonanz berichtete (siehe Meldung unten). Weil die Waldbesitzenden selbst für die Beantragung und die Einhaltung der Kriterien verantwortlich sind, ist für die FBGs keine zentrale Rolle bei dem Verfahren vorgesehen. Diese können aber Beratungsleistungen anbieten oder – eine entsprechend professionelle Organisation und Ressourcen vorausgesetzt – auch als Bevollmächtigte des Waldbesitzers auftreten.

Die wichtigste Rolle kommt der FBG hier beim Thema Zertifizierung zu. Darauf ging Dirk Teegelbeckers, Geschäftsführer des PEFC Deutschland, in seinem Vortrag ein. Voraussetzung zum Erhalt der Bundesförderung ist nämlich, dass sich der Waldbesitzer die Einhaltung der Kriterien zertifizieren lässt. Dazu bietet PEFC ein so genanntes „Fördermodul“ als Ergänzung zur herkömmlichen Zertifizierung an. Das Fördermodul bildet die Kriterien des Bundesprogramms 1:1 ab. Der FBG kommt eine wichtige Bündelungsfunktion im Zuge der Sammelzertifizierung zu. Die Beantragung des Zusatzzertifikats wird ab Februar vollständig digital



erfolgen. Die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer sowie die FBGs werden hierzu in den nächsten Wochen von PEFC direkt angeschrieben. Wichtig ist – das betonte Teegelbeekers – dass Waldbesitzende vor der Teilnahme an dieser Zertifizierung die Beantragung der Förderung bei der FNR abgeschlossen und die Bewilligung erhalten haben müssen.

PEFC hat genaue Informationen zum zusätzlichen Fördermodul auf seiner Homepage zusammengestellt – diese finden Sie [hier](#).

Quelle: Forstkammer/PEFC

POLITIK & RECHT

DFWR-EU-Symposium: Plädoyer für Subsidiarität, Kohärenz und Zusammenhalt

Der Präsident des deutschen Forstwirtschaftsrats (DFWR) Georg Schirmbeck hat sich gegen pauschale Nutzungseinschränkungen und für die politische Anerkennung der Leistungen der Forstwirtschaft in Europa ausgesprochen. „Die nachhaltige Forstwirtschaft in Deutschland und bei unseren europäischen Freunden, die auf forstfachlichem und wissenschaftsbasiertem Niveau betrieben wird, hat unsere Ökosysteme wertvoll und artenreich gemacht“, sagte er am 18. Januar anlässlich des vom DFWR initiierten „EU-Symposiums“ in Berlin vor mehr als 100 Gästen aus zahlreichen europäischen Staaten.

Schirmbeck erwarte, dass Debatten künftig versachlicht und EU-Regularien zusammen mit den Landnutzenden gedacht werden. Damit stimmte er mit den Vorträgen von Branchenvertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen europäischen Ländern überein. Diese gingen vor allem auf die Auswirkungen des „Green Deal“ ein, dessen Ziele der Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft man im Grundsatz unterstütze. Scharfe Kritik wurde aber einhellig dazu geäußert, dass zentral verordnete, kleinteilige Regularien EU-weit der Branche die Arbeit zunehmend erschwerten. Deshalb wurde vielfach das Subsidiaritätsprinzip vor dem Hintergrund unterschiedlicher nationaler Voraussetzungen beschworen. Zudem wurde mehr Kohärenz der einzelnen Bestimmungen angemahnt, denn sie widersprächen sich teilweise, wenn beispielsweise pauschale Flächenstilllegungen gefordert werden und zugleich mehr mit Holz gebaut werden soll.

Für die Branche selbst sei die Vernetzung und grenzüberschreitende Zusammenarbeit enorm wichtig, und auch insgesamt könne Europa nur zusammen den globalen Herausforderungen begegnen.

Die vollständige Pressemitteilung des DFWR lesen Sie [hier](#).

Quelle: DFWR

BETRIEB & MARKT

AGDW: Erste Resonanz auf Waldförderprogramm „sehr positiv“

Die AGDW hat die erste Resonanz auf das „Förderprogramm klimaangepasstes Waldmanagement“ als „sehr positiv“ bezeichnet: In den ersten zwei Monaten nach dem Start sind laut Bundeslandwirtschaftsministerium bereits fast 7.000 Anträge mit einer Fläche von 850.000 ha eingegangen. Das entspricht mehr als 10% des deutschen Privat- und Kommunalwalds, der zusammen rund 7,6 Mio. ha aufweist. Die Bundesregierung

hat für das Förderprogramm 900 Mio. Euro aus dem Klima- und Transformationsfonds zur Verfügung gestellt. Bis Ende 2022 waren zunächst 200 Mio. Euro für das Programm vorgesehen.

Von den 7.000 eingegangenen Anträgen stammen fast 4.900 von Waldeigentümern mit unter 100 ha Fläche. Fast 60% dieser kleineren und mittleren Waldbesitzer haben sich freiwillig bereit erklärt, 5% ihrer Waldfläche aus der Nutzung zu nehmen und die dafür angebotene Zusatzprämie beantragt. Laut Ministerium wurden bisher 1.310 Anträge bewilligt, 437 davon stammen von Betrieben, die mehr als 100 ha haben.

Grundsätzlich seien die größeren Betriebe noch zurückhaltend, berichtete AGDW-Präsident Prof. Andreas Bitter. Grund sei die Deckelung der Förderung, die sogenannte De-minimis-Beschränkung, so dass das maximale Fördervolumen vieler großer Betriebe und vor allem der Kommunen schon ausgeschöpft sei. „Dieser Deckel soll jedoch in Bälde entfallen, wir hoffen, dass dies so schnell wie möglich geschieht“, sagte Bitter.

Quelle: AGDW

HINWEISE & HINGUCKER

Bewerbungsrunde für „Forest Expert Program“ läuft bis 31. Januar

Noch bis zum 31. Januar läuft die nächste Bewerbungsrunde für das „Forest Expert Program“. Ziel des Programmes ist der internationale forstfachliche Austausch. Qualifizieren können sich Mitarbeiter im forstlichen Umfeld weltweit, insbesondere Bewerber aus Schwerpunkt-Projektgebieten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Als Voraussetzung gelten eine forstliche Ausbildung, ein Arbeitsplatz im forstlichen Umfeld, ausreichende Englisch- (oder Deutsch-) Kenntnisse und ein Empfehlungsschreiben einer deutschen Organisation.

Der Deutsche Forstverein (DFV) als durchführende Institution des Projekts erwartet, dass die Ziele, die die Bundesregierung in der internationalen Forstpolitik verfolgt, eine wirksame Unterstützung erfahren. Hierzu sollen internationale forstliche Partner Einblick in die Arbeitsweise von forstlichen Institutionen in Deutschland erhalten. Diese Erfahrungen können sie in ihren Heimatländern nutzen und als Multiplikatoren wirken.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie [hier](#).

Quelle: Deutscher Forstverein

Zweite FNR-Informationsveranstaltung zur Bundesförderung „Klimaangepasstes Waldmanagement“

Die FNR veranstaltet am 23. Februar von 14.00 bis 16.00 Uhr zum zweiten Mal eine Online-Informationsveranstaltung zur Bundesförderung „Klimaangepasstes Waldmanagement“. Dabei sollen Fallbeispiele erläutert und häufig auftretende Fragen beantwortet werden. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um Anmeldung wird bis zum 21. Februar gebeten.

Zum Programm und zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

Quelle: FNR

Anmeldung zum 50. Forstbiathlon im Schwarzwald-Baar-Kreis noch möglich

Am 28. Januar findet im Schwarzwald-Baar-Kreis in der Gemeinde Schönwald der 50. Forstbiathlon statt. Schnee und Kälte gebe es inzwischen – für eine erfolgreiche Veranstaltung freut sich das Organisationsteam aber auch noch über weitere Anmeldungen. Eine Anmeldung ist bis zum 25. Januar 12 Uhr mittels

Meldeformular an die Mailadresse forstbiathlon@lrabk.de möglich.

Weitere Informationen und das Meldeformular finden Sie [hier](#).

Quelle: Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auf <http://www.foka.de/Beteiligungsverfahren>.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsreihen

- **Bildungsangebot der AÖR ForstBW:** Die Broschüren und die Online-Datenbank für Privatwaldbesitzer, Forstunternehmen, Naturschutz, Jägerschaft und Brennholzkunden sowie für Waldpädagogik und für Forstfachliche Fortbildungen können [hier](#) heruntergeladen werden.

2022

- **42. Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz** | Datum: 26. und 27.01.2023 in Freiburg | Thema: Geht dem Wald das Wasser aus? Auswirkungen der Trockenheit auf die Forst- und Holzwirtschaft | Informationen und Online-Anmeldung bis zum 12. Januar 2023 [hier](#).
- **50. Forstbiathlon** | 28. Januar | Schönwald, Schwarzwald-Baar-Kreis | Anmeldung bis 25. Januar 12 Uhr mittels Meldeformular an forstbiathlon@lrabk.de | Informationen und Meldeformular: [hier](#)
- **Masterclass zu Elite-Forstpflanzen** | Datum: 16. Februar 2023 Online-Seminar | Thema: „Produktion von Elite-Forstpflanzen mit besonderen Wuchsleistungen“ | Weitere Informationen zum kostenlosen Seminar finden Sie [hier](#).
- **Hochschule im Dialog** | Datum: 23. Februar 2023 in Rottenburg am Neckar | Thema: „Heizen mit Holz – Spiel mit dem Feuer oder eine zündende Idee“ | Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).
- **FNR-Informationsveranstaltung zur Bundesförderung „Klimaangepasstes Waldmanagement“** | 23. Februar, 14.00 bis 16.00 Uhr | Online, Anmeldung bis 21. Februar [hier](#).
- **Mitgliederversammlung der Forstkammer** | 27. April 2023 | Veranstaltungsort: Mannheim, im Rahmen der Bundesgartenschau | Details zum Programm werden noch bekanntgegeben.

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK!

Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen





über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's!